

17.01.2008 **Morbacher Rundschau** 3/08:

## **Unterrichtung über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Morbach**

**am 12. Dezember 2007**

**- Öffentliche Sitzung -**

...

**Zu Punkt 2:**

**Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule in der Gemeinde Morbach;**

**Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion**

**Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 25.11.2007 hat die CDU-Gemeinderatsfraktion folgenden Antrag zur Beschlussfassung des Gemeinderates gestellt:

"Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um rechtzeitig im Frühjahr 2008 die Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule am Schulstandort Morbach zu beantragen, damit der Lehrbetrieb möglichst bereits mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 aufgenommen werden kann."

Zur Begründung des Antrages führt Gemeinderatsmitglied Heribert Knob für die CDU-Gemeinderatsfraktion folgendes aus:

"Es ist in der Tat so, dass ich auch davon ausgegangen bin, dass heute Abend aufgrund dessen was auf der Tagesordnung steht ein paar Eltern mehr hier versammelt wären, um zu dokumentieren, dass sie für das Schulwesen und für die Fortbildung der eigenen Kinder doch schon interessiert."

Wie geht es in Zukunft weiter? Wenn ich in die Runde schaue, sehe ich viele Gesichter, die ich dem Schulbereich zuordne. Ich bin etwas enttäuscht, dass der Zuspruch aus der Elternschaft so gering ist.

Fakt ist, ab 2013/2014 wird es, wenn der Landtag es wie in Aussicht gestellt - und ich zweifle nicht daran - im nächsten Jahr beschließt, keine Hauptschule mehr geben. Das scheint bei den Eltern noch nicht so richtig angekommen zu sein. Was das bedeutet: eine Hauptschule wird es nicht mehr geben, die hier in Morbach anerkannt gute, beste Bildungsarbeit geleistet hat. An Herrn Koschant, der heute Abend unter den Zuschauern sitzt, sage ich auch für das Lehrerkollegium meinen herzlichsten Dank für die in der Vergangenheit hervorragend geleistete Arbeit haben. Dies hört man immer wieder und nicht nur an den Tagen, wenn sich die Firmen in der Schule vorstellen. So ist es z.B. auch ein vorbildliches

Verhalten wenn Kooperationsvereinbarungen zwischen der Hauptschule, der Realschule und der Wirtschaft abgeschlossen werden.

Das ist Fakt und das müssen wir hinnehmen als Botschaft vom 30. Oktober, als die Landesregierung dies verkündete. In der Folge, als ich von Herrn Stablo angerufen und darauf hingewiesen wurde, dass es in der Gemeinde Morbach eine Initiative zur Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule gibt, bat er mich, dass man sich hierüber unterhalten müsse. Ich wies daraufhin, dass die CDU-Gemeinderatsfraktion sich in ihrer Klausurtagung auf jeden Fall über die Schullandschaft in der Gemeinde Morbach unterhalten wird.

Und nun zu Markus Heintel. Wir haben uns der Problematik gestellt und uns der Sache angenommen. Man kann darüber erstaunt sein, dass die wir als Ergebnis unserer Diskussion diesen Antrag gestellt haben, aber wir haben uns dem Problem gestellt. Ihr hattet Gelegenheit gehabt beispielsweise schon seit Juli diesen Jahres, als die SPD-Landtagsfraktion in Berlin tagte und dort schon die Weichen gestellt worden sind, die letztendlich im Herbst - wie es verkündet worden ist - in diesem Ergebnis mündeten. Ich denke wir sind berufen und gewählt, dass wir uns darum kümmern, was in Zukunft mit unseren Kindern geschieht. Da gibt es nur, wenn man die Vernunft walten lässt, aus unserer Sicht eine Alternative und die mündete schließlich in dem Antrag ‚Einrichten einer Integrierten Gesamtschule‘.

Ich weiss, dass am Schulstandort Morbach noch eine Realschule ist, man die Hoffnung haben kann, dass diese Realschule eine Oberstufe erhält, aber dass dies nicht sicher ist und es im übrigen nur noch die Regionalschule geben wird integrativ oder teilintegrativ und die kooperative Realschule und die Realschule plus gegebenenfalls mit der Oberstufe versehen wird, wobei man dann die Fachhochschulreife erwerben könnte. Das ist ‚Taufe auf dem Dach‘ nicht ‚Spatz in der Hand‘. Es ist vielleicht ein Wunschdenken. Und auch das war ein tragendes Moment in der Diskussion gewesen.

Aber ein weiteres tragendes Moment ist die Argumentation von Herrn Stablo, dass wenn man schon eine Oberstufe also eine Sekundarstufe II bekäme und damit Lehrkörper von der Sekundarstufe II hier hätten, warum macht man dann überhaupt nur zwei Klassen, die 11 und die 12, und weshalb nicht noch die dritte Klasse nämlich die 13 und hat dann die allgemeine Hochschulreife. Das geht nur über die Integrierte Gesamtschule.

Und vor allen Dingen weiß ich auch aus Erfahrung als Elternteil von zwei Kindern, die nach Bernkastel-Kues gefahren sind, wovon ich spreche. Morgens vor halb Sechs aufstehen, um viertel nach Sechs aus dem Haus rennen, um 20 nach Sechs in den Bus einsteigen, um 10 vor Sieben geht der Kampf in Morbach um die Busplätze los, damals noch am Krankenhaus, dann an der Kirche und schließlich in Gonzerath, um dann um viertel vor Acht in Bernkastel-Kues an der Schule zu sein.

Stress pur. Unterricht, nach Hause kommen bis zur Mainzer Studienstufe bis viertel vor Drei, ansonsten spät Abends. Konsequenz: unsere Kinder sind nach Neuerburg gegangen ins Aufbaugymnasium mit Internat. Das wollten wir unseren Kindern doch ersparen. Wir erinnern uns an die Diskussion, die in der Vergangenheit und in der jüngsten Zeit im Trierischen Volksfreund geführt worden ist, welchem Stress die Kinder ausgesetzt sind.

Es ist ein Vorteil für Morbach, wenn man sagen kann, hier haben die sich niederlassenden Eltern die Gelegenheit wohnortnah ihren Kindern den Erwerb der Hochschulreife zu ermöglichen. Da die Voraussetzungen hier optimal sind, war das die logische Konsequenz unseres Antrages und da ja keine Hauptschule mehr da sein wird, haben wir die Hoffnung,

dass - und dazu wird uns vielleicht Herr Diehl vom Ministerium etwas sagen können - der § 18 der IGVO dann auch angewendet wird, der für die Integrierte Gesamtschule in Kastellaun angewendet wurde. Da dort auch die Hauptschule weggefallen ist, wurde eine Regelung gefunden, die für uns auch gelten könnte. Ich weiß nicht, wie die Gedanken im Ministerium sind oder sein werden. Fakt ist, dass in den ganzen Nachrichten hierüber gesprochen wird, dass man im Schulgesetz diese Situation bzw. Gesamtgeschehen in der Integrierten Gesamtschule positiv begleiten möchte.

Insofern war für uns bei alledem unserer Antrag so wie er vorliegt die logische Konsequenz und wir bitten um Ihre Zustimmung."

Für die Fraktion der Freien Wählergruppe Morbach gibt das Gemeinderatsmitglied Achim Zender folgende Erklärung ab:

"Die Bedeutung des sich verändernden Schulsystems für den Schulstandort Morbach wurde bei der FWM in einem Arbeitskreis der FWM und der Fraktion thematisiert. Zwischenzeitlich hat sich auch eine Interessengemeinschaft zur Einführung einer IGS in Morbach gebildet. Herr Stablo, der die Interessengemeinschaft vertritt, hat vor einigen Wochen u.a. alle Fraktionen im Gemeinderat über die Bildung dieser Interessengemeinschaft mit dem Ziel der Einführung einer Integrierten Gesamtschule in Morbach informiert.

Das bisherige zergliederte Schulsystem in Rheinland-Pfalz ist nach Auffassung unserer Fraktion reformbedürftig, wengleich uns der Abschied von einer Hauptschule und wenn ich hier für die Morbacher Hauptschule unterstreichen darf, vorbildlichen Hauptschule, sehr schwer fallen würde.

Das bisherige Schulsystem enthält viele Nachteile, so z.B. die unzureichende Durchlässigkeit, insbesondere von unten nach oben, hohes Sitzen bleiben und einiges mehr. Eine IGS mit gymnasialer Oberstufe beinhaltet eine hohe Durchlässigkeit von unten nach oben, sowie eine bessere Chance eines Abschlusses für jeden.

Der demographische Wandel unserer Bevölkerung wird zukünftig auch einen Kampf um Schulstandorte auslösen. Der Zeitpunkt für eine Einführung einer IGS in Morbach mit gymnasialer Oberstufe wäre deshalb sehr günstig. Von einer neuen IGS in Morbach könnten Vorteile für die Schüler, die Gewerbebetriebe und für die Gemeinde als Wirtschaftsstandort ausgehen. Vom Kindergarten, über die Grundschule folgend die IGS, wäre es dann möglich in Morbach in die Oberstufe zu wechseln, dass alles innerhalb der Gemeinde. Es wäre ein Gewinn, wenn nicht sogar ein Jackpot, für unsere Gemeinde. Wir würden in Morbach nicht Neues erfinden. Bereits 1973 wurde in Kaiserslautern eine IGS eröffnet. Zwischenzeitlich gibt es 19 integrierte Gesamtschulen in Rheinland-Pfalz.

Die Beratungen im Arbeitskreis der FWM und in der Fraktion verfolgen das gleiche Ziel, wie der Antrag der CDU Fraktion.

Dennoch, der Teufel steckt oftmals im Detail. Deshalb schlagen wir neben der heutigen Information vor, den Rat unter Einbindung der jeweiligen Schulleitung der Elternvertretungen und dem zuständigen gemeindlichen Ausschuss im Rahmen einer gesonderten Veranstaltung zeitnah zu informieren. So wäre es auch sinnvoll, einen der 19 Schulleiter die in Rheinland-Pfalz bereits eine IGS leiten, zu einer Info-Veranstaltung einzuladen."

Bürgermeister Gregor Eibes erläutert anhand einiger Grafiken die Entwicklung der Schülerzahlen in den Grundschulen der Gemeinde Morbach, der Hauptschule Kurfürst Balduin Morbach und der Sophie-Scholl-Realschule Morbach.

Norbert Diehl vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Mainz, erläutert die vorgesehene Umstrukturierung des Schulwesens in Rheinland-Pfalz mit Wegfall der Hauptschulen und Realschulen in der bisherigen Form und der künftigen Ausgestaltung des Schularten. Außerdem erläutert er die Voraussetzungen und den Werdegang für einen Antrag zur Errichtung einer Integrierten Gesamtschule.

Auch von den übrigen politischen Gruppierung wird die Antragstellung zur Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule begrüßt.

**Beschluss:**

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um rechtzeitig im Frühjahr 2008 die Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule am Schulstandort Morbach zu beantragen, damit der Lehrbetrieb möglichst bereits mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 aufgenommen werden kann.

**Beschlussergebnis:**

Ja-Stimmen: 25, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltungen: 0

...